



ÖSTERREICHISCHE PLATTFORM KRISENINTERVENTION/AKUTBETREUUNG/STRESSVERARBEITUNG NACH BELASTENDEN EINSÄTZEN

10. Österreichische Plattformtagung Krisenintervention/Akutbetreuung/SVE

Freitag 22. Juni 2012, 10.00 Uhr bis Samstag 23. Juni 2012 13.00 Uhr
Wanderung am Samstag, den 23. Juni 2012 von 13.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns über die Zusagen der Referentinnen und Referenten:

em. o. Univ. Prof. Dr. Gernot SONNECK

Eröffnungsreferat

geb. 1942, ist Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (Individualpsychologie) und Vorstandsvorsitzender des Kriseninterventionszentrums Wien.

Bis 2010 war er Vorstand des Institutes für Medizinische Psychologie an der Medizinischen Fakultät Wien. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Krisenintervention und Suizidprävention. Er war maßgeblich an der Gründung des Kriseninterventionszentrums Wien, der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) und der Wiener Werkstätte für Suizidforschung sowie an der Entwicklung des Nationalen Österreichischen Suizidpräventionsplans beteiligt.

2009 erhielt Prof. Sonneck das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Barbara JUEN

Vortragstitel: „Die Kommunikationssituation der Angehörigen nach Suizid: Stigmatisierung und Tabu“

Institut für Psychologie der Universität Innsbruck, Klinische und Gesundheitspsychologin, Forschungsschwerpunkt: Akuttraumatisierung und Psychotraumatologie, Fachliche Leiterin Psychosoziale Dienste im Österr. Roten Kreuz, Scientific Advisor des European Network for Psychosocial Support sowie des IFRC Reference Centre for Psychosocial Support.

Arbeitsschwerpunkte: Klinische Psychologie, Notfallpsychologie, Krisenintervention

Primaria Dr. Katharina PURTSCHER-PENZ

Vortragstitel: „psychosoziale Akutbetreuung bei Kindern und Jugendlichen nach Suizid“

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin. Seit 2004 Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz. Wissenschaftliche Leitung der „Psychosozialen Akutbetreuung – Krisenintervention Steiermark“, Abteilung 20-Katastrophenschutz und Landesverteidigung. Lehrbeauftragte der Universität Graz und der Medizinischen Universität Graz



ÖSTERREICHISCHE PLATTFORM KRISENINTERVENTION/AKUTBETREUUNG/STRESSVERARBEITUNG NACH BELASTENDEN EINSÄTZEN

Mag. Barbara RADAUER

Vortragstitel: „Bin ich Schuld? – Umgang mit der Schuldfrage in der Akutphase nach Suizid“
 Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin. Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Existenzanalyse.

Dr. Detlef SCHWARZ

Vortragstitel: „Seelsorgliche Betreuung von Betroffenen nach Suizid - Rituale als Hilfe zur Lebensdeutung“ Diözesanreferent für Krankenpastoral und Notfallseelsorge der Erzdiözese Salzburg; Krankenhausseelsorger; KIT- RK Landesverband Sbg

DDr. Wolfgang TILL

Vortragstitel: „Die ersten Stunden und Tage danach. Spezifika der Betreuung von Angehörigen nach einem Suizid“
 Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Psychoanalyse, Integr. Gestalttherapie), Jurist. In freier Praxis tätig, langjähriger Mitarbeiter und ehemaliger Psychotherapeutischer Leiter des Kriseninterventionszentrums in Wien, Lehrtherapeut für Integrative Gestalttherapie im ÖAGG, einer der Leiter des Weiterbildungscurriculums Krisenintervention von ÖAGG und ÖGATAP

Dr. Carlos WATZKA

Vortragstitel: „Soziale Bedingungen von Selbsttötung in Österreich.“
 Studium der Soziologie und der Geschichte an der Universität Graz, danach Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ebendort. Dissertation zur Sozial- und Kulturgeschichte des psychischen Krankseins in der Frühen Neuzeit. 2000-2005 Mitarbeiter des Spezialforschungsbereichs „Wien und Zentraleuropa um 1900“ in Graz. 2005-2006 Tätigkeit als selbständiger Sozialwissenschaftler; Durchführung der Studie „Suizide in der Steiermark 1995-2004“ im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung. 2006 Stipendiat der Akademie der Wissenschaften am Österreichischen Historischen Institut in Rom. 2006-2008 Leiter des FWF-geförderten Forschungsprojekts „Karitative religiöse Orden im frühneuzeitlichen Mitteleuropa“ am Institut für Soziologie der Universität Graz. Sommersemester 2008 Lehrbeauftragter an der Universität Graz und der Fachhochschule Joanneum, Graz-Eggenberg. Juni 2008 Habilitation als Privatdozent für das Fach Soziologie mit der Studie „Sozialstruktur und Suizid in Österreich“. Forschungsschwerpunkte: Medizinsoziologie, Historische Soziologie, Sozial- und Kulturgeschichte, Organisationssoziologie, Religionssoziologie.